

Bewertungsmatrix für Sozialkunde (Graduierungsmodell)

Aufgabenerfassung (überwiegend Anforderungsbereich I)

	15-13	12-10	9-7	6-4	3-1	0
Vorstellung einer fachspezifischen Methode/ Modelle	Ziele der Methode; Schrittfolge und entsprechende Kategorien vollständig und sicher darlegen	Ziele der Methode; Schrittfolge und entsprechende Kategorien nahezu vollständig darlegen	Schrittfolge der Methode und entsprechende Kategorien nahezu vollständig darlegen	Schrittfolge der Methode/ entsprechende Kategorien unvollständig/ teilweise richtig bzw. in Teilen darlegt	Schrittfolge der Methode/ entsprechende Kategorien mangelhaft/ fehlerhaft dargelegt	Methode wird nicht oder kaum dargelegt
Wiedergeben von grundlegendem Fachwissen unter Verwendung der Fachterminologie	Sachlich richtig und vollständig	nahezu sachlich richtig und vollständig	überwiegend sachlich richtig und vollständig	teilweise sachlich richtig und vollständig	kaum sachlich richtig und ansatzweise vollständig	sachlich fehlerhaft und unvollständig
Entnehmen von Informationen aus unterschiedlichen Materialien	Relevante Informationen werden vollständig und exakt mit Quellenbezug dargelegt	Relevante Informationen werden nahezu vollständig und exakt mit Quellenbezug dargelegt	Wesentliche relevante Informationen werden mit teilweisem Quellenbezug dargelegt	Grundlegende Informationen werden ohne Quellenbezug dargelegt	Informationen werden lückenhaft/fehlerhaft und teilweise aufgabenbezogen dargelegt	Informationen werden nicht aufgabenbezogen dargelegt

Bewertungsmatrix für Sozialkunde (Graduierungsmodell)

Aufgabenanalyse und -bearbeitung (überwiegend Anforderungsbereiche II)

	15-13	12-10	9-7	6-4	3-1	0
Erfassung und Einordnung des Themas/ Problems/ Konflikts/ These	exakte Einordnung des konkreten Beispiels und generalisierte Zuordnung in den fachlichen Kontext	nahezu vollständige Einordnung des konkreten Beispiels und generalisierte Zuordnung in den fachlichen Kontext	überwiegend sachlich richtige und vollständige Einordnung in den fachlichen Kontext	teilweise sachlich richtig Einordnung in den fachlichen Kontext	kaum sachlich richtige und nur ansatzweise vollständige Einordnung in den fachlichen Kontext	sachlich fehlerhafte und unvollständige Einordnung in den fachlichen Kontext
Anwendung der Methode (Analyse)	Vollständige und korrekte Zuordnung der Informationen aus den Materialien zu den Kategorien/ Schritten der Methode	Nahezu vollständige und korrekte Zuordnung der Informationen aus den Materialien zu den Kategorien/ Beherrschung der Schritte der Methode	Überwiegend sachlich richtige Zuordnung der Informationen aus den Materialien zu den Kategorien/ Schritten der Methode	Teilweise sachlich richtige Zuordnung der Informationen aus den Materialien zu den Kategorien/ Schritten der Methode können nur teilweise angewandt werden	Kaum sachlich richtige und nur eine ansatzweise Zuordnung der Informationen aus den Materialien zu den Kategorien/ fehlerhafte Schrittfolge der Methode	Sachliche falsche oder/ und unvollständige Zuordnung der Informationen aus den Materialien zu den Kategorien/ Schritten der Methode
Herausarbeiten von Zusammenhängen	Sehr differenziertes und nachvollziehbares Herausarbeiten von Zusammenhängen	nachvollziehbares Herausarbeiten von Zusammenhängen	Überwiegend nachvollziehbares und vollständiges Herausarbeiten von Zusammenhängen	Teilweise sachlich richtiges und nachvollziehbares Herausarbeiten von Zusammenhängen	Kaum richtiges und nachvollziehbares Herausarbeiten von Zusammenhängen	Sachliche fehlerhaftes bzw. nicht nachvollziehbares Herausarbeiten von Zusammenhängen
Argumentation/Streitlinien (erläutern/ zusammenstellen)	Die Streitlinien werden durch stichhaltige Argumente präzise und umfassend verdeutlicht	Die Streitlinien werden durch stichhaltige Argumente nahezu präzise und umfassend verdeutlicht	Die Streitlinien werden durch stichhaltige Argumente im Allgemeinen noch argumentativ differenziert sowie nachvollziehbar dargelegt.	Die Streitlinien werden durch stichhaltige Argumente z.T. sachbezogen hervorgehoben und z.T. angemessen für die Erörterung genutzt.	Die Streitlinien sind kaum sachbezogen hervorgehoben und z.T. in Ansätzen für die Erörterung genutzt.	Es wird keine fachlich relevante, im Material ausgewiesene Streitlinie benannt und fachlich verknüpft.

Bewertungsmatrix für Sozialkunde (Graduierungsmodell)

Urteilen (überwiegend Anforderungsbereich III)

	15-13	12-10	9-7	6-4	3-1	0
Sachurteil (beurteilen)	Das Sachurteil ist völlig selbstständig und durchgängig themenbezogen, schlüssig und kriterienorientiert strukturiert.	Das Sachurteil wird überwiegend selbstständig, themenbezogen und kriterienorientiert strukturiert.	Das Sachurteil wird im Allgemeinen themenbezogen und kriterienorientiert strukturiert.	Das Sachurteil wird ansatzweise themenbezogen und in Teilaspekten selbstständig strukturiert.	Die Bildung des Sachurteils erfolgt kaum themenbezogen, strukturiert und selbstständig.	Es werden keine begründeten Sachurteile formuliert.
Werturteil (bewerten)	Das Werturteil wird völlig selbstständig und durchgängig themenbezogen, methodisch schlüssig und kriterienorientiert strukturiert und gebildet	Das Werturteil wird überwiegend selbstständig, themenbezogen, methodisch und kriterienorientiert strukturiert gebildet.	Das Werturteil wird im Allgemeinen themenbezogen, methodisch nachvollziehbar und kriterienorientiert strukturiert und gebildet.	Das Werturteil wird ansatzweise themenbezogen und in Teilaspekten selbstständig strukturiert und gebildet.	Die Werturteilsbildung erfolgt kaum themenbezogen, strukturiert selbstständig. Ein Werturteil ist nur in Ansätzen erkennbar.	Es werden keine begründeten Positionen formuliert.
Diskussion (diskutieren)	durchgängig differenzierte, stringente, detailreiche und plausible Argumentation unter Verwendung von Pro und Kontra-Punkten	durchgängig differenzierte, stringente, detailreiche und plausible Argumentation unter Verwendung von Pro und Kontra-Punkten	im Wesentlichen nachvollziehbare, mäßig differenzierte Argumentation unter Verwendung von Pro und Kontra-Punkten	nicht durchgehend überzeugende, teilweise widersprüchliche und unklare Argumentation	unvollständige, unklare, oft nicht nachvollziehbare Argumentation	Keine oder irrelevante Argumentation
Entwickeln	Die Entwicklung von Lösungsansätzen ist gekennzeichnet durch eine in besonderem Maße begründete und eigenständige Anwendung der Methodik des Argumentierens, einer klaren Strukturierung, dem Verwenden von Lösungsmodell(en) und dem Einbeziehen von Gegenpositionen	Die Entwicklung von Lösungsansätzen ist gekennzeichnet durch eine überwiegend begründete und eigenständige Anwendung der Methodik des Argumentierens, einer nachvollziehbaren Strukturierung, dem Verwenden von Lösungsmodell(en) und dem Einbeziehen von Gegenpositionen	Lösungsansätze werden im Allgemein methodisch nachvollziehbar, strukturiert und unter im Wesentlichen richtiger Verwendung von Lösungsmodellen entwickelt	Lösungsansätze werden nur teilweise nachvollziehbar entwickelt; Gegenpositionen werden nur ansatzweise berücksichtigt;	Dargebotene Lösungsansätze sind unvollständig bzw. teilweise nur bedingt nachvollziehbar	Dargebotene Lösungsansätze sind unvollständig bzw. enthalten keine relevanten Argumente

Bewertungsmatrix für Sozialkunde (Graduierungsmodell)

Sprachverwendung

	15-13	12-10	9-7	6-4	3-1	0
Normen/ Sprachliche Richtigkeit	Sprachliche Normen werden durchgehend sicher berücksichtigt.	Sprachliche Normen werden weitgehend berücksichtigt.	Die Verständlichkeit der Arbeit ist trotz geringfügiger Beeinträchtigung durch Verstöße gegen sprachliche Normen weitgehend gewährleistet.	Die Verständlichkeit der Arbeit ist durch Verstöße gegen sprachliche Normen geringfügig beeinträchtigt.	Die Verständlichkeit der Arbeit ist durch Verstöße gegen sprachliche Normen beeinträchtigt.	Die Verständlichkeit der Arbeit ist durch Verstöße gegen sprachliche Normen erheblich beeinträchtigt.
Gestaltung	Die gesamte Aufgabenstellung wird selbstständig zeitlich angemessen bearbeitet und in der Präsentation berücksichtigt. Das Prüfungsgespräch wird selbstständig diskursiv gestaltet.	Die gesamte Aufgabenstellung wird zeitlich angemessen bearbeitet und in der Präsentation berücksichtigt. Das Prüfungsgespräch wird weitgehend diskursiv gestaltet.	Die Aufgabenstellung wird zeitlich angemessen bearbeitet und in der Präsentation berücksichtigt. Das Prüfungsgespräch wird im Allgemeinen diskursiv gestaltet.	Die Aufgabenstellung wird nur teilweise bearbeitet und in der Präsentation berücksichtigt. Das Prüfungsgespräch wird nur mit Hilfe diskursiv geführt.	Die Aufgabenstellung wird unvollständig bearbeitet und in der Präsentation berücksichtigt. Das Prüfungsgespräch wird nur mit erheblicher Hilfe geführt.	Die Aufgabenstellung wird teilweise bearbeitet und in der Präsentation berücksichtigt. Das Prüfungsgespräch wird nur mit erheblicher Hilfe geführt.
Inhaltliche Struktur	Die Struktur der Arbeit/ der Prüfung wird anhand einer selbständigen Schwerpunktsetzung und sinnvollen Gliederung durch sprachliche Mittel deutlich gemacht.	Die Struktur der Arbeit/ der Prüfung wird anhand einer Schwerpunktsetzung und angemessenen Gliederung durch sprachliche Mittel deutlich gemacht.	Die Strukturierung der Arbeit/ der Prüfung wird anhand einer Gliederung im Allgemeinen durch sprachliche Mittel deutlich gemacht.	Die Strukturierung der Arbeit/ der Prüfung wird mittels Gliederung in Teilen durch sprachliche Mittel deutlich gemacht.	Die Strukturierung der Arbeit/ der Prüfung wird teilweise gegliedert durch sprachliche Mittel deutlich gemacht.	Die Strukturierung der Arbeit/ der Prüfung gelingt wegen fehlender Gliederung durch sprachliche Mittel nicht deutlich.
Fachbegriffe	Die Fachbegriffe werden im sprachlichen Kontext sehr treffend verwendet	Die Fachbegriffe werden im sprachlichen Kontext treffend verwendet.	Die Fachbegriffe werden im Wesentlichen im sprachlichen Kontext treffend verwendet.	Die Fachbegriffe werden zum Teil im sprachlichen Kontext treffend verwendet.	Die Fachbegriffe werden kaum oder im sprachlichen Kontext wenig treffend verwendet.	Die Fachbegriffe werden nicht bzw. im sprachlichen Kontext nicht treffend verwendet.

Kriterien für die Bewertung in den einzelnen Anforderungsbereichen

AFB I

Vorstellung einer fachspezifischen Methode/ Modelle: Schrittfolge der Analyse; Nennung der Analysekatoren; Ziel der Analyse

Wiedergeben von grundlegendem Fachwissen unter Verwendung der Fachterminologie: Sachliche Richtigkeit; Vollständigkeit

Entnehmen von Informationen aus unterschiedlichen Materialien: Relevanz; Vollständigkeit in Bezug zur Aufgabenstellung; Quellenbezüge; (inhaltliche) Exaktheit

AFB II

Erfassung und Einordnung des Themas/ Problems/ Konflikts/ These: Präzisierung/Differenzierung; (methodische) Zusammenhänge; Transfer

Anwendung der Methode (Analyse): Zuordnung der Informationen aus den Materialien zu den Kategorien/Schritten der Methode (sachgerechte Anwendung)

Herausarbeiten von Zusammenhängen: Differenziertheit (in Breite und Tiefe); Nachvollziehbarkeit (Sachlogik)

Argumentation/Streitlinien (erläutern/zusammenstellen): kontroverse Argumentationslinien; Stichhaltigkeit;

AFB III

Sachurteil: Methodik, Strukturierung, Kategorien- und Kriterienorientierung (Sachverhalte und Prozesse im Zusammenhang beurteilen)

Werturteil: Methodik, Strukturierung, Kategorien- und Kriterienorientierung (Sachverhalte und Prozesse im Zusammenhang durch Reflexion individueller und politischer Wertmaßstäbe bewerten)

Diskussion: Methodik, Strukturierung, Pro- und Kontra-Argumentation, Abwägung und Bewertung; *Empfehlung: schriftliche Bewältigung*

Entwickeln: Methodik, Strukturierung, Lösungsmodell und Gegenposition; *Empfehlung: schriftliche Bewältigung*

FORMAL/ Sprachverwendung

Normen: Sprachliche Richtigkeit

Gestaltung : Zeitmanagement; Präsentation; Diskursfähigkeit

Inhaltliche Struktur: Schwerpunktsetzung; Gliederung

Fachbegriffe: sprachlicher Kontextbezug